

# Blickpunkt

**Gemeindebrief der  
ev.-luth. Kirchengemeinden  
St. Stephani Meine und  
St. Vincenz Grassel**

mit  
Abbesbüttel – Grassel – Gravenhorst –  
Martinsbüttel – Meine – Meinholz – Ohnhorst –  
Vordorf – Wedelheine – Wedesbüttel



**2. Ausgabe 2022  
Juni, Juli und August  
[kirche-meine.wir-e.de](http://kirche-meine.wir-e.de)**



**Herzliche Einladung zum **Konzert für Orgel und Violine**  
**Sonnabend, 25. Juni 2022, 18:00 Uhr**  
St. Stephani-Kirche Meine**

	Seite
Inhalt und Impressum .....	2
Angedacht .....	3
Vorstellung .....	5
Konzert .....	6
Weltgebetstag .....	7
Aus dem Kirchenvorstand .....	8
Förderverein und Posaunenchor .....	9
Neues Pastorenpaar .....	10
Gestalten Sie ... .....	12
CANTUS! .....	13
Gottesdienste und Veranstaltungen .....	14
Gruppen und Kreise .....	16
Konfirmationen .....	18
Aus Wedesbüttel und Vordorf .....	19
„Andere Zeiten“ .....	20
MeinerMorgenMahl .....	21
Sommerzeit im KiGo .....	22
Geburtstage .....	24
Aus der Gemeinde .....	26
So erreichen Sie uns .....	27
Pfingsten .....	28

**Impressum:** Herausgeber: Ev. - luth. St. Stephani-Kirchengemeinde, 38527 Meine, Hauptstr. 29; Redaktion: L. u. S. Benstem, S. Harms, G. Höper, K. B. v. Kessel, U. Powitz; v. i. S. d. P.: Vakanzvertreter Pastor Michael Bausmann, 38551 Ribbesbüttel, Gutsstr. 7; Druck: Druckerei Harms / Groß Oesingen, Eichenring 15 a; Auflage: 4.600 Exemplare; Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr, die 3. Ausgabe 2022 erscheint Ende August 2022; Layout: S. Harms; Bildrechte: wenn nicht anders vermerkt, privat.

**Redaktionsschluss: 5. August 2022**

**Datenschutzbeauftragte:** Alena Digodi c/o Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen, Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg, Tel.: 0175-1928561 [dska.gifhorn@evlka.de](mailto:dska.gifhorn@evlka.de)

► **Anmerkung der Redaktion:** In unserem Blickpunkt werden bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen **persönliche Daten** veröffentlicht. **Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit!** Wenn Sie eine Andacht zu Ihrem **Hochzeitsjubiläum** wünschen und/oder dieses Jubiläum im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, melden Sie sich bitte! – Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor. Die mit Namen unterzeichneten Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



## Danke!

Die Kosten für den Gemeindebrief werden reduziert durch die freundliche Unterstützung von



Möchten auch Sie unseren Gemeindebrief unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Martin Kirschke,  
Tel.: 05304-932950.

- ✚ Alte Apotheke Meine
- ✚ Apotheke am Markt, Meine
- ✚ Bestattungshaus K.-H. Blecker, Adenbüttel
- ✚ Böke und Partner Steuerberatungsgesellschaft, BS
- ✚ Brünsch Bestattungen, Meine
- ✚ Dr. Peter Wendland, Rechtsanwalt und Notar, Meine
- ✚ E-Center T. Ankermann, Meine
- ✚ Fleischerei Bernd Rinkel, Meine
- ✚ Gattermann Immobilien Projekt GmbH, BS
- ✚ Hörstudio Fröhling, Meine
- ✚ Kiene Bestattungen, Vordorf
- ✚ Vinetum, Weine und Lebensart, Meine

## Liebe LeserInnen, und - wie lautet Ihr Ziel im Leben?

Sie haben doch eins, oder? Kaum ein Mensch kann sich dem Druck dieser Frage entziehen, besonders in diesen unsicheren Zeiten. Die Frage nach dem eigenen Lebensziel trifft mitten ins Herz unserer Existenz. Sie legt tiefste **Wünsche** und *Hoffnungen* frei – und nicht zuletzt auch unsere **Ängste**.

Was, wenn ich mein Ziel nicht erreiche? Was, wenn ich mein Ziel noch gar nicht kenne? Und vor allem: Was, wenn es gerade die selbst gesetzten Ziele wären, die mein Leben einengen und mich unglücklich machen?

In der Frage nach dem Lebensziel prallen zwei menschliche Sehnsüchte aufeinander: die nach einem tätigen Leben in dauerhaft sinnvoller und zielgerichteter Selbstbestimmung und die nach einer tiefenentspannten Existenz in lustvoller Gelassenheit.

Darf ich Sie einladen, mit mir der Frage nachzugehen, wie wohl ein Leben aussähe, dessen Ziel darin bestünde, beide Ideale miteinander zu vermitteln?

Im Rückblick auf mein Leben als Ehemann, Familienvater, Theologe und Therapeut komme ich zu dem Schluss, dass die Klammer zwischen beiden Extremen – dem der *Vita activa* und der *Vita contemplativa* – der Humor ist. Ja, Sie haben richtig gelesen: Humor.

### Heute schon gelacht?

Ein arabisches Sprichwort meint, Humor und Geduld seien die zwei Kamele, mit denen man durch jede Wüste

kommt. Und wer könnte etwas dagegen haben, unsere gegenwärtige Wüstenzeit mit tiefinnerem Humor und Geduld zum Blühen zu bringen?



Was meinen Sie: Woran kann man eine Religion von einer Sekte unterscheiden? Ganz einfach: Religionen können über sich selbst lachen. Denn Humor ist immer auch eine Form von Selbstkritik. Wer über sich selbst Witze macht, gesteht sich ein, Schwächen zu haben. Genau das tun Sekten nicht und deshalb kennen sie auch keinen Spaß. Dann doch lieber das menschlich allzu Menschliche, der humorvolle Blick auf diese Welt. Ich halte meinen eigenen Glauben nicht für unfehlbar, also kann ich darüber auch Witze machen.

In Zeiten wie diesen kommt dem humorvollen Blick auf unsere Wüstenlandschaft eine heilsame Rolle zu. Wir lachen, nicht unbedingt über den Glauben als solchen, sondern über einen allzu naiven Glauben. Wir lachen, weil wir nüchtern auf die Realität schauen (Wüste), anstatt vor ergriffener Gläubigkeit das Hingucken zu vergessen. So ähnlich wie das Kind in Hans Christian Andersens Märchen von des Kaisers neuen Kleidern: Nur wer unbefangen hinschaut, kann sehen, dass der Kaiser ja gar nichts anhat.

Ob denn der Pastor auch aufs Klo müsse, fragt klein Fritzchen seine Schwester. Sie findet eine Lösung für das Dilemma: „Ja schon – aber nicht so oft“. Sie merken schon, beim Glauben hört der Spaß nicht auf. Und das ist gut so. Denn vieles ist in dieser Welt gerade nicht zum Lachen. Allenfalls zum zynischen Gelächter.

Das Gegenteil von Lachen ist gar nicht der Bierernst. Das Lachen steht vielmehr gegen Fatalismus und Resignation. Lachen findet sich nicht ab mit den Tatsachen, wie sie nun mal sind. Lachen und Resignation vertragen sich nicht miteinander. Lachen ist das große *Trotzdem*. Ich nehme mich nicht so wichtig, darum kann ich lachen.

Ebenso wie das Lachen trotz auch der christliche Glaube der faktischen Welt. Wer glaubt, sieht, dass es mit ihr derzeit nicht gerade zum Besten steht. Unsere Fürbitten im Gottesdienst unterstreichen das. Allzu oft setzen sich Ungerechtigkeit und Gemeinheit, Menschenverachtung und Schlimmeres durch. Doch christliches Glauben verlässt sich auf einen Grund, der trägt. Wir Glaubende sehen die Weltwirklichkeit zutiefst aufgehoben in jenem Geheimnis, das wir Gott nennen. Will sagen: Wie das Lachen schließt auch der Glaube den Schmerz und das Leid nicht aus, sondern in sich ein. Aber damit nicht genug. Glaube und Lachen beinhalten auch das *Glück* und die *Befreiung*.

Unser Glauben braucht das Lachen, das befreite Auflachen, damit wir wieder ernst werden können. Lachen ist für mich eine Art Auszeit des Herzens. Mit meinem Lachen distanzieren mich von mir und der Welt.

Mit meinem Lachen unterziehe ich die Welt einer radikalen Kritik. Lachen fragt:


Was ist denn wirklich wichtig? Haben wir vieles nicht viel zu ernst genommen? Wenn man sich diesen Fragen stellt, dann eröffnet das Lachen die Möglichkeit, ernsthaft zu werden. Deshalb braucht Glaube das Lachen, damit es wirklich Ernstes und Albernese voneinander unterscheiden kann. Ja, sie haben richtig gelesen: Lachen und Glaube sind Geschwister im Geiste. Sie widerstehen beide einer unmenschlichen Ernsthaftigkeit und Verbissenheit in der Gemengelage dieser Weltzeit. Glaube und Lachen wissen, dass alle menschlichen Überzeugungen und Grundsätze relativ sind. Das ist nicht schlimm. Aber Glaube und Lachen führen uns vor, dass wir uns nicht allzu sehr in diese Welt, in unsere Meinungen und Positionen verbeißen sollen. So kann ich wieder ernst werden, weil ich frei bin, meinen Glauben immer wieder neu zu leben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitmenschen in Meine, in Grassel und umzu viele lachhaft heilsame Momente in der vor uns liegenden Zeit.

Kleiner Tipp am Rande: Bevor Sie den Tag beschließen, fragen Sie sich:

*Heute schon gelacht?*

Herzlich grüßt Sie Ihr Gastpastor aus Bad Bevensen



Hans-Peter Hellmanzik

Liebe Gemeindeglieder in Meine und Grassel!

Von Mai bis Ende Juli dieses Jahres hat mich die Landeskirche beauftragt, Ihnen im Rahmen des Projekts „Gastdienste in der Landeskirche“ ein wenig zur Seite zu stehen.

Gewiss interessiert es Sie, wer das ist, der bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle Ihnen hin und wieder begegnen wird.

Ich gehöre zum Noch-Kriegsjahrgang 1944. Mein Geburtsort ist Nikolaiken in Masuren. Nach der Flucht 1945 mit meiner Mutter und einer Odyssee danach, bin ich in der bayerischen Oberpfalz aufgewachsen, erlernte nach meiner Schulzeit zunächst den Beruf eines Kaufmanns im Groß- und Außenhandel und arbeitete in der Verwaltung der heimischen Kaolinindustrie, bis ich - nach einer persönlichen Glaubenserfahrung und dem damit einhergegangenen Aufbruch insbesondere unter der Jugend in der kleinen evangelischen Kirchengemeinde Hirschau - einer inneren Berufung zur Theologie folgte. Nach dem Studium in Deutschland, der Schweiz und England wirkte ich einige Zeit im evangelischen Verlagswesen in Frankfurt am Main als Lektor und Übersetzer theologischer Literatur. Ehrenamtlich widmete ich mich verschiedenen Randgruppen der Frankfurter Szene und zog als Jugend-Evangelist mit „Jugend für Christus“ durch Deutschland.

In diesen Begegnungen entdeckte ich den Sinn einer intensiven, am Dialog der verschiedenen Gruppen und Generationen ausgerichteten Gemeindearbeit mit vorzugsweise niederschweligen Angeboten. Meine erste Pfarrstelle war dann auch in Frankfurt am Main. Einer meiner Schwerpunkte war Ende der 1960er Jahre die spannende Arbeit in der Rockerszene. Dankbar erinnere ich die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern aus Politik und Gesellschaft der Stadt Frankfurt.

Der damalige Kieler Bischof Hübner lud mich - durch Medienberichte aufmerksam geworden - 1970 nach Schleswig-Holstein

ein, wo ich in der Andreas-Kirchengemeinde Neumünster-Tungendorf unter anderem die umfangreiche Jugend- und Gemeindearbeit meines Vorgängers weiterentwickelte, die ins Land hinein ausstrahlte. (Siehe auch das Buch von Ulf Erdmann Ziegler, Wilde Wiesen, ISBN:978-3-8353-0275-4)

In den 1980er Jahren bildete ich mich zum Psychotherapeuten weiter und erwarb das Diplom der Deutschen Paracelsus-Gesellschaft.

Vortragsreisen, zu denen ich eingeladen wurde und werde, führten mich an zahlreiche Orte in Deutschland, nach Belgien, Holland, Österreich, Frankreich, Kanada und in die Schweiz.

Die letzten zehn Dienstjahre bis zu meinem Ruhestand 2009 wirkte ich als Kurseelsorger und Gemeindepastor der Dreikönigs-Kirche in Bad Bevensen. Hier verbringe ich mit meiner Frau Ilona den „Ruhestand“, genieße es, anlässlich unserer traditionellen Familientreffen mit meinen vier Söhnen und ihren Familien über Gott und die Welt zu diskutieren, und erfreue mich am Wachsen und Gedeihen unserer sechs Enkelkinder.

In der Kulturszene Bad Bevensen habe ich den Vorsitz des Kulturvereins inne. Bald zehn Jahre habe ich seit meinem Ruhestand im Stadtrat von Bad Bevensen mitgearbeitet.

Ehrenamtlich arbeite ich weiterhin in meiner Hannoverschen Landeskirche - örtlich und überörtlich - mit, so auch im Projekt der Gastdienste, wie nun bei Ihnen. Sehr gerne singe ich im Singkreis der Kirchengemeinde Ebstorf mit. Kirchenmusik (ich spiele Trompete) gehört zu meinen Leidenschaften. Gottesdienstvertretungen im Sprengel Lüneburg lassen mich die Vielfalt des Gemeindelebens unserer Landeskirche erleben. - So viel in aller gebotenen Kürze. Ich freue mich, Ihnen zu begegnen. Herzlich grüßt Sie

Ihr Hans-Peter Hellmanzik, P. i. R.

P.S.: Mein Lebensmotto: »Liebe, und was du dann tun willst, das tu!«  
(Nach Aurelius Augustinus)



## Konzert für Orgel u. Violine

Markus Möller, Frankfurt a. M.,  
und Paula Hainz, Hamburg,  
mit Werken aus der Romantik

Samstag, 25. Juni 2022

18:00 Uhr

St. Stephani-Kirche, Meine

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten



### Das letzte Juniwochenende...

#### ... hält für jeden was bereit!

Am Freitag, **24. Juni**, um 15:30 Uhr laden die Kirchengemeinden unserer Region zum **Taufest am Tankumsee** ein. Mit dabei ist auch unser Vakanzvertreter, Pastor Bausmann.

Am Samstag, **25. Juni**, um 18:00 Uhr laden wir mit Unterstützung des Fördervereins „Lebendige St. Stephani-Gemeinde Meine e.V.“ in unsere Kirche ein zu einem **Konzert für Orgel und Violine**. Der Schwerpunkt der romantischen Orgelmusik liegt auf Fantasien und Sonaten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Hinzu kommen Werke für die in der Romantik beliebte Kombination aus Violine und Orgel. Es musizieren Markus Möller aus Frankfurt am Main (Orgel) und Paula Hainz aus Hamburg (Violine).

Der Eintritt ist frei.

In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag für die Länder England, Wales und Nordirland auf zwei Veranstaltungen aufgeteilt. Bereits im März fand in der Grasseler St. Vinzenz-Kirche Teil I statt mit einer von Anke Brandes und ihrem Team gestalteten Andacht und passender Musik, ausgeführt von Katrin Sievers und Melanie Nolte. Im vergangenen Jahr musste der Weltgebetstag coronabedingt abgesagt werden. Aber in den Jahrzehnten zuvor gab es sonst immer im Anschluss an den Gottesdienst Kulinarisches aus den jeweiligen Patenländern. So entstand für dieses Jahr die Idee, die kulinarischen Genüsse in einer wärmeren Jahreszeit und somit nach Möglichkeit im Freien anzubieten.

Am Sonntag, **26. Juni**, laden wir zum **Weltgebetstag Teil II** ein. Um 14:00 Uhr beginnt der **Gottesdienst** in der Kirche und im Anschluss daran sind alle Besucher und Besucherinnen herzlich zur „**Garden Party**“ in den Gemeindehausgarten eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch an diesem Wochenende!

Ihre und Eure Silvia Boschatzky

Bitte eigenes Geschirr mitbringen! Kuchenspender und Helfer bitte melden bei Anke Brandes, Tel.: 05304-7196 oder 0175 8044727.

Zur „Garden Party“ darf gerne ein Hut aufgesetzt werden, je bunter desto besser!



Die KirchenvorsteherInnen aus Meine, die Bevollmächtigten aus Grassel sowie Diakon Höper und Pastor Bausmann waren im März zu Gast in der St. Michaelskirche in Rötgesbüttel. Dorthin sind wir anlässlich unseres Klausurtages gewandert und haben intensiv im Plenum und in Kleingruppen gearbeitet, uns mit Zukunftsthemen beschäftigt und dringliche Aufgaben erledigt. Abends feierten wir im Rahmen einer kurzen Andacht ein Abendmahl mit Einzelkelchen. Vielen Dank nochmals an die Kirchengemeinde in Rötgesbüttel, wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Unsere Pfarrsekretärin, Frau Susanne Harms, feierte im kleinsten Rahmen während einer Dienstbesprechung ihr 30jähriges Jubiläum in der St.

Stephanikirchengemeinde. So lange ist sie nun schon für uns und seit einigen Jahren auch für die St. Vincenz-Gemeinde tätig. Vielen Dank und herzliche Glück- und Segenswünsche noch einmal auf diesem Wege von uns allen!

Auf Wiedersehen, Pastor Siegemund... und herzlich willkommen, Pastor Hellmanzik!

Nachdem wir am Ostersonntag während eines stimmungsvollen Gottesdienstes (mit einer fröhlichen Taufe) unseren bisherigen Gastprediger Pastor i. R. Friedhelm Siegemund aus Gifhorn „planmäßig“ verabschieden mussten, unterstützt uns seit dem 1. Mai für drei Monate unser neuer „Gastdienstler“ in den Kirchengemeinden St. Stephani und St. Vincenz. Pastor i. R. Hans-Peter Hellmanzik aus Bad Bevensen ist schon mittendrin in den Vorbereitungen und Durchführungen der Kasualien, zu denen die Trauerfeiern und Beerdigungen gehören, aber auch die Taufen und Trauungen – und diese stehen zahlreich im Terminplan, freuen sich doch alle über die Möglichkeit, nach den vielen abgesagten Festen in den vergangenen beiden Corona-Jahren nun wieder



nicht nur die engsten Angehörigen, sondern viele Familienmitglieder und Freunde auch in die Kirchen und Kapellen einladen zu können.

Schon lange hatten wir auch unsere Lektoren und Lektorinnen in die Gottesdienstplanungen einbezogen. Daher werden die Gemeinden erstmalig am Pfingstsonntag die Gelegenheit haben, Pastor Hellmanzik auch in den Gottesdiensten kennenzulernen und zu erleben.

Hinter uns liegen inzwischen je vier Konfirmationsgottesdienste und vorangegangene Abendmahlsfeiern mit Diakon Gerd Höper. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Eltern, MusikerInnen und KirchenvorsteherInnen, die diese Feste gemeinsam vorbereitet und durchgeführt haben.

Wenn ab August unsere 1,5 Pfarrstellen für Meine und Grassel wieder besetzt sind, endet die über ein Jahr währende Vakanzvertretungszeit von Pastor Michael Bausmann aus Ribbesbüttel. Wir nehmen nicht gerne Abschied von ihm, aber er bleibt ja als Pastor in unserer Region und es wird immer wieder mal ein Miteinander geben. Michael Bausmann war uns auch im Kirchenvorstand eine große Unterstützung – herzlichen Dank dafür!

Wir freuen uns sehr auf Pastorin Franziska May und Pastor Axel Scholz – lange mussten wir warten, bis der Wechsel von einer Landeskirche zur anderen vollzogen werden konnte. Und so wünschen wir den beiden einen guten Start hier und uns allen zusammen eine fruchtbringende, konstruktive Zeit. **Zum Einführungsgottesdienst am Sonntag, 28. August 2022, um 14:00 Uhr mit anschließendem Empfang im Pfarrgarten laden wir alle Gemeindeglieder aus Meine und Grassel herzlich in die St. Stephanikirche ein!**

Ich wünsche Ihnen, Euch und uns allen eine gesegnete und entspannte Sommerzeit.

Ihre und Eure Ursula Powitz



Die **Mitgliederversammlung** des Fördervereins Lebendige St. Stephani-Gemeinde e.V. am Freitag, den 6. Mai, konnte drei verdiente Vorstandsmitglieder verabschieden und ehren. Karin Neemann, Norbert Sievers und Dr. Klausdieter Pahlke schieden auf eigenen Wunsch aus und erhielten als kleines Dankeschön einen Gutschein für einen stilvollen Cafésbesuch in Braunschweig. Die Neuwahlen des Vorstandes verliefen konstruktiv. Der Verein wird jetzt von Harald Powitz (1.Vorsitzender), Jan Mosel (Schriftwart) und Kai Fischer (Kassenwart) repräsentiert. Die Besetzung des/der 2. Vorsitzenden ist noch offen. Die Satzungsänderungen zur Konkretisierung der förderungswürdigen Zwecke und der Anpassung an das digitale und pandemische Geschehen wurden von

den Mitgliedern bestätigt. Der Abend klang bei Gesprächen, Getränken und Knabbereien gemütlich aus.

Die Tischdecken für das **MeinerMorgenMahl** am Sonntag, den 3. Juli, um 11:00 Uhr am Zuckersee in Meine sind in beiden Meiner Apotheken sowie in der Fleischerei Rinkel zum Preis der Meiner Postleitzahl von 38,527 Euro erhältlich.

Auf Grund einer Gottesdienst-dopplung wurde der **Stiftungsgottesdienst** auf Sonntag, den 25. September, um 14:00 Uhr verschoben. Ein gemeinsames Grillen schließt sich an.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an allen Veranstaltungen.

Ihr und Euer Harald Powitz

Am 1. Mai war es endlich wieder soweit: Der Posaunenchor startete um 7:00 Uhr mit dem alten FAHR-Trecker aus den mittleren 1950ern und einem Anhänger nach Wasbüttel zum traditionellen **Maiblasen**. Seit 1973 stellt der Meiner Posaunenchor dort eine Gruppe als Unterstützung des Isenbütteler Posaunenchores, anfangs zu Fuß und seit 1999 auf dem Leiterwagen mit unterschiedlichen Gefährten vorweg. Pünktlich um 8:00 Uhr erklang dieses Jahr wieder der erste Ton vor der Alten Schmiede. Bis 16:00 Uhr wurden vom mit Birkengrün geschmückten Wagen Volkslieder zum Besten gegeben. Natürlich mit dem Dauerbrenner „Der Mai ist gekommen“. Die Stimmung am Straßenrand und auf dem Wagen war gerade nach der Zwangspause heiter. Die Bläser wurden oft erwartet und konnten auch manchen Neueinwohner überraschen. Ein herzliches Dankeschön an Christel und Ernst Glindemann für das Zurverfügungstellen des Treckers und an Dieter Hähnchen-Gent für den Leiterwagen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Harald Powitz (Leiter Posaunenchor Meine)

## Was lange währt ... ... kann einfach nur gut werden.

Wenn für eine Kirchengemeinde eine Zeit der Vakanz endet, begleitet diesen Übergang nicht selten ein Potpourri an unterschiedlichen Emotionen: Hoffnungen, Vorfreude und mitunter etwas zu große Erwartungen mischen sich mit Befürchtungen und Sorge. Es ist eine Zeit, in der Fragezeichen Hochkonjunktur haben: Wie wird es werden? Wie gestaltet sich im Ringen um die Zukunft der fortwährende Wettstreit zwischen Wandel und Kontinuität? Am wichtigsten aber: Wer sind die Neuen und wie sind die so?

Was die Vorhersage der Zukunft anbelangt, halten wir uns mit den Gemeinden an eine Kombination aus Zuversicht und Gottvertrauen. Da wir alle im Auftrag des Herrn unterwegs sind (Elwood Blues), kann der Weg, den wir gemeinsam gehen werden, schon mal *per se* nicht völlig falsch sein. Der Rest wird sich zeigen.

Die Fragen zu den Personen wollen wir an dieser Stelle gerne versuchen, ein wenig zu beantworten.

### **Franziska May:**

Lüneburg, Hitzacker, Bienenbüttel, Hamburg, Wolfsburg, Elmshorn – damit sind in aller Kürze die wichtigsten Stationen meines Lebens benannt. Obwohl ich in ein evangelisches Pfarrhaus hineingeboren wurde, führte mich mein Weg nicht direkt in den Pfarrberuf. Mit Gemeindegarbeit kam ich früh in Berührung und habe immer viel Freude daran gehabt: am gemeinsamen Musizieren, am Gestalten von Gottesdiensten, an besonderer Liturgie. Aber vielleicht war es gerade dieses Eingebundensein in die Gemeindegarbeit, das in mir den Wunsch reifen ließ, Theologie auch noch einmal von einer anderen Seite betrachten zu wollen. Das tat ich dann auch, indem ich Theologie in Kombination mit Kunstgeschichte studierte und nach dem Abschluss meines Studiums für einige Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach

Kirchengeschichte und als Koordinatorin eines interdisziplinären Graduiertenkollegs an der Universität Hamburg blieb, bevor ich ins Vikariat ging. Bereits während meines Studiums konnte ich praktische Erfahrungen als kunstwissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Museum sammeln. Leitend war dabei immer der Hang zur Ästhetik und zu historischem Denken. Den Bezug zur Praxis verlor ich aber nie. Viele Jahre habe ich in einer Choralschola gesungen und mit meinem Vater gemeinsam Gottesdienste gestaltet und gefeiert. Was für mich den Pfarrberuf ausmacht, ist seine Vielfalt, die Chance, Menschen aller Altersstufen begleiten zu können, und die Tatsache, dass ich als Pastorin evangelisch-lutherischer Konfession meinen Verstand nicht an der Kirchentür abgeben muss.

**Axel Scholz:** Geboren und groß geworden in Hildesheim, habe ich nach dem Abitur mein Lager an vielen Orten aufgeschlagen: Bielefeld, Tübingen, Leipzig, Kiel, Waren (Müritz), Eldena b. Ludwigsust, Bremen und Elmshorn. Auch wenn ich schon als Kind gesagt haben soll, dass ich Pastor werden will, bin ich doch sehr froh, dass es mir vergönnt war, auch außerhalb von Kirche meinen beruflichen Horizont zu erweitern. Als Lehrer für Ev. Religion habe ich mehrere Jahre an Gymnasien in Waren (Müritz) und Neustadt-Gleve und an der Berufsfachschule in Gyhum unterrichtet. Ich war einige Zeit in der Personalabteilung eines ambulanten Pflegedienstes tätig und daselbst auch gerne als Hausmeister im Einsatz. Seit meiner ersten Predigt im Jahre 1995 durfte ich Kirche an ganz verschiedenen Orten mitgestalten: Im Dorf

und in der Stadt, in Ost und West, im Inland und Ausland.

Wo immer und wann immer sich mir die Möglichkeit bot, habe ich in den letzten 30 Jahren an Hochschulen und privat Finnischunterricht genommen (was aber nicht heißt, dass ich deswegen Finnisch sprechen könnte). Besser sieht es da mit Englisch aus. Der Aufenthalt in einer Gemeinde der ELCIC in Ontario/Kanada und die langjährige Freundschaft zu einem Priester der *Church of England* mögen dazu beigetragen haben.

Zu einem perfekten Alltag gehört für mich nicht nur die Freude an der Arbeit, sondern auch die Zeit für Lektüre von Fachliteratur, das Spiel der klassischen Gitarre und die Komposition. Ein solcher Tag wäre perfekt, doch wenn mich das Leben eines gelehrt hat, dann dies: Es ist nie perfekt.

Nach einem ersten Besuch in Meine im Januar 2021 soll es nun endlich soweit sein. Wir brechen auf und kehren Nordelbien den Rücken. Hinter uns liegen fünf bis achteinhalb Jahre Pfarrdienst in Elmshorn und Kölln-Reisiek. Das ist da, wo die Haferflocken herkommen. Wenn man zu nächtlicher Stunde durch die Stadt geht und es überall nach lecker Müsli riecht, dann weiß man, man ist in Elmshorn. Das Potpourri an Gefühlen unterscheidet sich bei denen, die kommen, vermutlich nicht gänzlich von denen, die schon da sind. Doch aus allen Begegnungen, die wir bisher mit den Menschen aus den Kirchengemeinden Meine und Grassel machen durften, haben wir die Gewissheit gewonnen, dass diese Gemeinden einen großen Schatz haben, nicht nur an Herausforderungen, sondern auch an Gaben und Ideen. Neben aller Diversität und Freude am Diskurs stießen wir immer auch auf jene hingebungsvolle Bereitschaft, Kirche vor Ort mit Leben zu füllen. Unsere Aufgabe ist, den Gemeinden im Dickicht aus Personalmangel und Finanzkürzungen dabei zu helfen, ihren Weg in die Zukunft zu finden. Wenn unsere Gemeinden gleichermaßen Raum geben für bohrenden Zweifel, tatkräftige Frömmigkeit und denkenden Glauben, dann sind wir auf dem richtigen Weg.



F. May, A. Scholz

## Gestalten Sie die Gemeinde mit!

Wir werden oft gefragt, ob und wie für die Belange der Kirchengemeinde gespendet werden kann.

Vor drei Jahren gab es den letzten Spendenbrief in Meine (für den Friedhof), vor einem Jahr in Grassel (für die Heizungsanlage).

Dieses Jahr werden wir niemanden persönlich anschreiben. Aber stattdessen können Sie natürlich gerne die Kirchengemeinde in den verschiedenen Gruppen unterstützen.

Für den Kinder- und Jugendchor werden wir finanziell in keinsten Weise von der Landeskirche unterstützt, für Noten und Chorleitung muss hier immer aus dem Budget der Kirchengemeinde geschöpft werden. Gleiches gilt für Arbeitsmaterialien des Kirchenchores und des Posaunenchores. Der Posaunenchor und der Bläsernachwuchs werden ehrenamtlich geleitet bzw. unterrichtet.

Der Kindergottesdienst freut sich immer über finanzielle Zuschüsse z. B. für den Kauf von Spielen und Bastelmaterial sowie die Ausrichtung des jährlichen Kindergottesdienstfestes.

Auch Geschenke für die Jubilare zu ihren Geburtstagen (ab 70 Jahren) können Sie durch Ihre Spende bezuschussen.

Wie Sie sicherlich bereits gelesen haben, soll das Gemeindehaus in Meine umgebaut werden. In Grassel kann für

einen neuen Teppich im Altarbereich gespendet werden.

Vordorf plant, den Weg vor der Kapelle neu zu gestalten.

Wichtig ist, dass Sie unter „Verwendungszweck“ die Gruppe/den Zweck nennen, die/den Sie unterstützen möchten:

Kinder- und Jugendchor

Kirchenchor

Posaunenchor

Kindergottesdienst

Minikirche

Geburtstagsbesuchsdienst

Frauenkreis

Kaffeetasse

Allgemeine Gemeindegarbeit

Umbau Gemeindehaus in Meine

Weg vor der Kapelle in Vordorf

Teppich für den Altarbereich der Kirche in Grassel

Haben Sie weitere Ideen? Sprechen Sie uns gerne an!

Unsere Kontoverbindung:

IBAN DE 66 5206 0410 0000 6020 60  
(Ev. Bank Kassel)

Herzlichen Dank und viele Grüße aus dem Kirchenvorstand,

Ihre Silvia Boschatzky





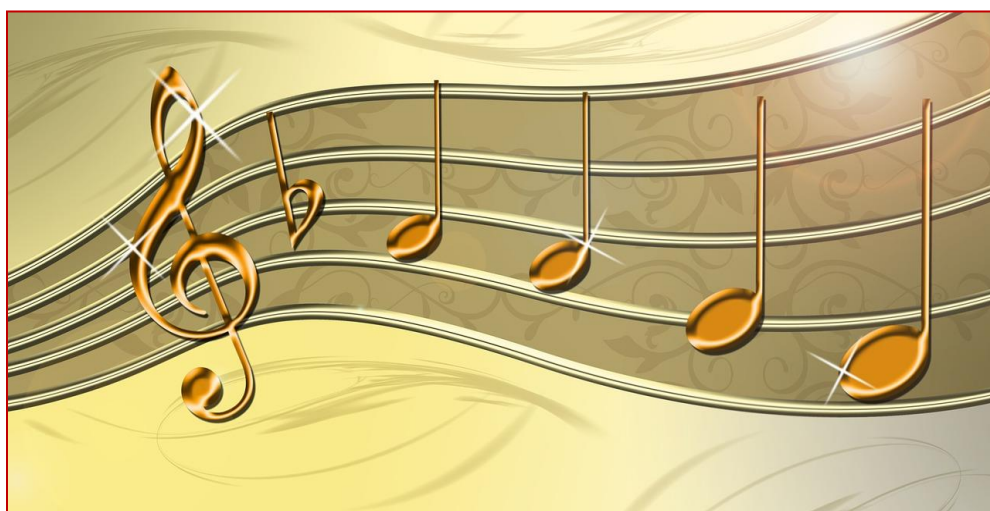
Du bist  
zwischen 14  
und 20 Jahre  
alt und singst  
gern?  
Dann bist du  
bei uns genau  
richtig!

Der CANTUS! ist der Jugendchor der St. Stephani-Gemeinde und wir suchen dringend Mitsängerinnen und Mitsänger!!

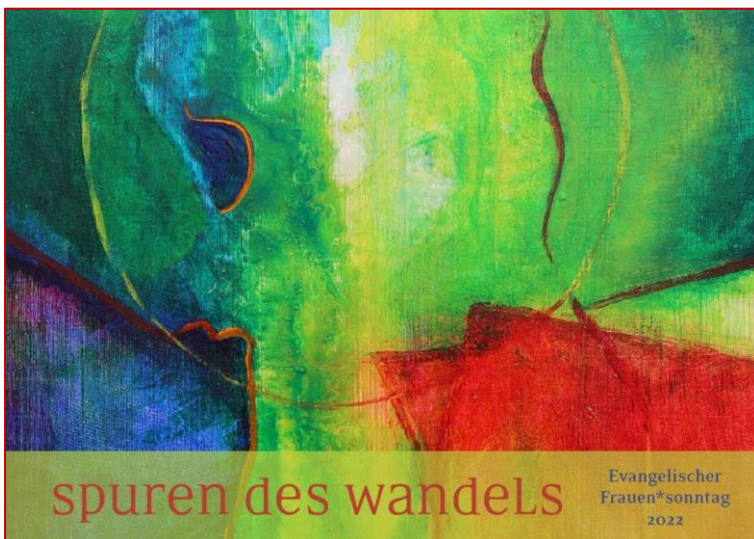
Die Proben sind nach langer Coronapause nun wieder donnerstags um 18:00 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns  
auf dich!

Bei Fragen gerne  
melden bei  
Claudia Bruns-  
Upit, Tel. 05304/  
7511



Juni		
So. 5.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Pastor i. R. Hellmanzik) Gottesdienst in St. Stephani (Pastor i. R. Hellmanzik)
Mo. 6.	11:00 Uhr	<b>Pfingstmontag</b> <b>Ökumenischer</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper, S. Vollmer)
So. 12.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Gottesdienst mit Konfirmation in St. Stephani (Diakon Höper) Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels)
So. 19.	11:00 Uhr	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> <b>1000 J. Wedesbüttel</b> / Festgottesdienst an der Guts- kapelle Wedesbüttel (Pastor i. R. Hellmanzik), anschl. Frühschoppen
Fr. 24.	15:30 Uhr	<b>Taufest am Tankumsee</b> (Pastorenteam)
Sa. 25.	18:00 Uhr	<b>Konzert für Orgel und Violine</b> (M. Möller, P. Hainz)
So. 26.	11:00 Uhr 11:00 Uhr 14:00 Uhr	<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b> Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels) Minikirche mit Taufen in St. Stephani (Pastor i. R. Hellmanzik, S. Meier und Team) <b>Weltgebetstagsgottesdienst</b> Teil II in St. Stephani (A. Brandes und Team), anschl. Garden Party im Pfarrgarten



## Frauengottesdienst Spuren des Wandels

Sonntag, 19. Juni,  
10:00 Uhr  
Jesaja 35, 1-10

**St. Viti Kirche in Leiferde, Im Paul 1, 38542 Leiferde  
(mit anschließendem Kirchenkaffee)**

Ausgehend von den prophetischen Verheißungen und den bildrei-  
chen Schilderungen "der großen Verwandlung" fragen wir nach  
Wandlungs- und Transformationsprozessen.

**Juli**

So. 3.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in St. Vincenz (Pastor i. R. Hellmanzik) Geistlicher Impuls und <b>MeinerMorgenMahl</b> am Zuckersee (Pastor i. R. Hellmanzik, Förderverein)
So. 10.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in St. Stephani (Diakon Höper) Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels)
So. 17.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Calberlah (Pastorin Schumacher)
So. 24.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Essenrode (Pastorin Schumacher)
So. 31.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Isenbüttel (Pastor Schliephake)

**August**

So. 7.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>8. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Grassel (Diakon Höper)
So. 14.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>9. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Rötgesbüttel (Pastor Bausmann)
So. 21.	<b>10:00 Uhr</b>	<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b> Sommerkirche in Calberlah (Pastorin Schumacher )
Sa. 27.	<b>9:00 + 10:00 Uhr</b>	<b>Ökumenische Einschulungsgottesdienste</b> in St. Stephani (Team)
So. 28.	11:00 Uhr <b>14:00 Uhr</b>	<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b> Minikirche in St. Stephani (S. Meier und Team) <b>Einführungsgottesdienst</b> für Pastorin May und Pastor Scholz in St. Stephani (Pastor Bausmann u. Kirchenvorstand)

**„Kaffeetasse mit Programm“**

Es geht wieder los!

Das Team der "Kaffeetasse" freut sich auf Ihren Besuch am 28. Juni 2022 um 9:00 Uhr im Gemeindehaus von St. Stephani zum ersten Frühstück nach der langen Coronazeit. Wenn Sie kommen möchten, melden Sie sich bitte unter der Nummer 2685 (Dillenburger) an. So können wir besser planen, durch Corona hat sich doch einiges geändert. Wir bitten Sie, Ihre Masken mitzubringen, damit wir uns gegenseitig weiter schützen.

Herzlich willkommen!

Ihr Kaffeetassenteam



Liebe Leserinnen und Leser,  
**aufgrund der Corona-Pandemie finden nicht alle Gruppenveranstaltungen wie gewohnt statt, bitte kontaktieren Sie die Gruppenleiter, um zu erfahren, inwieweit und wo die Treffen stattfinden!**

Das Redaktionsteam

Musik		
<b>CHÖRCHEN</b>	montags 19:30 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
Jugendchor <b>CANTUS!</b>	donnerstags 18:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kinderchor</b>	donnerstags 17:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kindersingen</b>	montags 16:30 Uhr, Start nach den Sommerferien	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
<b>Kirchenchor</b>	dienstags 19:30 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
<b>Posaunenchor</b>	donnerstags 18:00 Uhr Anfänger 19:15 Uhr Fortgeschrittene	Harald Powitz ☎ 909596 und Lucas Harms ☎ 9440549



Männerfrühstück	
sonnabends 9:30 – 11:30 Uhr	Ott-Heinrich von Knobelsdorff ☎ 932749

Lesekreis für Frauen und Männer	
nach Absprache	Anke Brandes ☎ 7196



Geburtstagsbesuchsdienst	
nach Absprache	Christine Bruns ☎ 1850

Kindergottesdienst	
sonntags 11:00 Uhr	Susanne Nolte ☎ 4244, Monika Wels

Minikirche	
sonntags 11:00 Uhr	(f. Kinder - etwa 2 J. bis zur Einschulung - mit ihren Eltern) Sabine Meier ☎ 907181



Gesprächs- und Hauskreise		
<b>Frauenkreis</b>	am 1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Ursula Powitz ☎ 909596
<b>Kaffeetasse mit Programm</b>	am letzten Dienstag im Monat 9:00 Uhr	Frauke Dillenburger ☎ 2685
<b>Hauskreis am Mittwochabend</b>	am 1. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr	Christine Bruns ☎ 1850 Sabine Meier ☎ 907181
<b>Spiele-nachmittag</b>	am 3. Montag im Monat 15:00 Uhr	Frauke Dillenburger ☎ 2685 Christine Brandes ☎ 5251
Die Landfrauen laden ein		
<b>Plattdeutsch</b>	am 1. Dienstag im Monat 14:00 – 16:00 Uhr 07.06., 06.09.	Rita Planert ☎ 1679

## Anmeldung der Vorkonfirmanden

Jugendliche, die in diesem Jahr in die **7. Klasse** kommen und 2024 konfirmiert werden möchten, können zum Vorkonfirmandenunterricht angemeldet werden

am **Mittwoch**,  
dem **29. Juni 2022**,  
um **19:00 Uhr** in der  
**St. Stephani-Kirche** in Meine.  
Bringen Sie dazu bitte das Familienstammbuch mit.







## 1000 Jahre Wedesbüttel Freiluftgottesdienst am 19. Juni 2022

Vor 1000 Jahren wird Wedesbüttel erstmalig in den Urkunden als Ort erwähnt. Grund genug, diesen Anlass würdig zu feiern!

Wedesbüttel ist ein kleiner Ort am Ostufer des Mittellandkanals. 950 Jahre prägten die Rittergüter Wedesbüttel und Martinsbüttel die Landwirtschaft sowie das Geschehen in diesem Dorf. So ist das älteste Gebäude die Kapelle in der Ortsmitte. Sie wird Anfang des 15. Jahrhunderts im Pfründenregister als Patronatskapelle - zum Kirchspiel Meine gehörig - erstmals erwähnt. Auch das am Kanal stehende alte Fachwerkhaus stammt aus dem Jahr 1651 und gehört zu den Baudenkmälern im Landkreis Gifhorn. Mit dem Bau des Mittellandkanals in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und der zunehmenden Industrialisierung änderte sich der Charakter des Dorfes. Die Landwirtschaft trug immer weniger zum Lebensunterhalt der Menschen bei. Heute gibt es noch zwei Betriebe, die Land-

wirtschaft im Hauptberuf betreiben. Das Zauberwort hieß und heißt Volkswagen. So entwickelte sich Wedesbüttel zu einem Ort, in dem immer mehr Menschen wohnen und zur Ausübung ihres Berufes in die umliegenden Orte und Städte fahren.

**Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „1000 Jahre Wedesbüttel“ wird am Sonntag, 19. Juni, um 11:00 Uhr draußen auf der Freifläche neben der Kapelle ein Gottesdienst stattfinden unter der Mitwirkung von Pastor i. R. Hellmanzik und des Posaunenchores Meine.** Anschließend soll ein Gedenkstein im Ort feierlich enthüllt werden. Danach treffen wir uns wieder auf der Freifläche neben der Kapelle zu Musik und Bratwurst, Wedesbütteler Landbier und antialkoholischen Getränken, aber auch zu Kaffee und Kuchen.

Vom 9. bis 11. September findet dann ein Festwochenende in Wedesbüttel statt, an dem viele bunte Ereignisse für Groß und Klein zum Mitmachen einladen. Dazu gehören mittelalterliche Marktszenen genauso wie eine Oldtimerausstellung mit alten Treckern und Autos sowie Auftritte mehrerer Musikgruppen.

Ihr Ott-Heinrich von Knobelsdorff

## 1000 Jahre Vordorf

Die Festwoche wurde am 1. Mai mit einer feierlichen Andacht auf dem Lindenplatz eröffnet, zu welcher sich etwa 200 Personen versammelt hatten. In seiner Ansprache verknüpfte Pastor i. R. Rammler zahlreiche historische und aktuelle Gegebenheiten aus dem Dorfleben. Abschließend betonte er: „Diese tausend Jahre waren nur möglich, weil all die Menschen vor uns sich an den Generationsvertrag gehalten haben, so zu leben und zu wirtschaften, dass die

Lebensgrundlagen künftiger Generationen erhalten bleiben.“

Musikalisch begleitet wurde die Andacht von Mitgliedern des Feuerwehrmusikzuges Meine unter der Leitung von Bernd Wilmer.



Ihr Hans Falk

## SAVE THE DATE: „Andere Zeiten“ - Gottesdienst am 02.07.2022 um 18:00h im Pfarrgarten der St. Marien Kirchengemeinde \*)



Vielleicht geht es Ihnen/Euch so wie mir - ich wollte immer mal zu einem Gottesdienst des Teams Andere Zeiten aus Hamburg, habe es aber bislang nicht geschafft (nicht zu verwechseln ist das Team Andere Zeiten aus Hamburg mit dem Gottesdienst anders Team unserer St. Marien Kirchengemeinde 😊).

Das Team Andere Zeiten begleitet uns mit vielfältigen Aktionen im Kirchenjahr. Der Kalender zum „Anderen Advent“, die „Fastenbriefe“, regelmäßige Newsletter und die Urlaubsgottesdienste sind vielen bekannt und erfreuen uns mit wiederkehrender geistig/geistlicher Frische.

Im Magazin „andere zeiten“ der Ausgabe 01/2020 gab es die Ankündigung, dass das Team aus Hamburg an verschiedene Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz fahren wollte, um vor Ort mit den Menschen einen ihrer Urlaubsgottesdienste zu feiern. Da kam die Aufforderung, sich um einen der Termine zu bewerben, quasi wie gerufen - wer nicht wagt, der nicht

gewinnt! Mit dem KV der St. Marien Kirchengemeinde abgestimmt, entstand so eine Bewerbung um einen der Urlaubsgottesdienste ... uuuund wir haben einen der insgesamt fünf Gottesdienste aus mehr als 100 Bewerbungen „gewonnen“! Leider hat im ersten Anlauf die Corona-Pandemie der Aktion einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber nun ist es soweit, in 2022 startet das Team Andere Zeiten seine Tour! Vom 24. Juni bis 3. Juli dieses Jahres reist das Team nun durch Deutschland und schließt seine Tour am 02.07.2022 bei uns in Isenbüttel ab – darüber freuen wir uns riesig!!!

Der Ablauf wird ein bisschen wie beim „Gottesdienst anders“ sein. Nach dem Gottesdienst möchte das Team mit allen Mitfeiernden ins Gespräch kommen und gemeinsam eine kleine „Wegzehrung“ einnehmen. Deshalb werden alle Besucher\*innen gebeten, einen Snack für ein gemeinsames Picknick mitzubringen, inkl. Becher und Getränke.

Wir freuen uns auf das Team Andere Zeiten aus Hamburg und natürlich über alle Besucher\*innen aus St. Marien und herzlich gern aus den umliegenden Gemeinden!

Henning Volkmar

P.S.: Wer sich schon mal einen Vorgeschmack holen möchte, findet auf der Homepage des Vereins Andere Zeiten viel zu stöbern - <https://www.anderezeiten.de/>

\*) Bei wirklich schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Marien Kirche statt.

# Meiner MorgenMahl am Zuckersee

3. Juli 2022  
11:00 Uhr





Liebe Kinder!

Hurra – bald ist Sommeranfang! Bestimmt habt ihr schon viele sonnige Tage im Frühjahr verbracht. Es ist herrlich, wenn die ersten Blumen blühen, die Bäume grün werden, morgens die Vögel zwitschern und die Insekten auf Nahrungssuche sind! Immer wieder können wir darauf vertrauen, dass nach einem langen kalten Winter die Natur wieder erwacht. Danke, Gott, für deine Schöpfung.

### Die Raupe und der Schmetterling



Es war einmal eine kleine Raupe, die lebte auf einer großen Wiese. Sie war dort glücklich und hatte keine Sorgen. Oft schien die Sonne und es gab genug zu fressen.

Die Raupe begegnete auch anderen Tieren. Tiere, die sie vorher noch nie gesehen hatte. Besonders bewunderte sie die Tiere, die über die Wiese flogen. Sie sah den Bienen, Hummeln, Libellen und Schmetterlingen nach und fing an zu träumen.

„Ach, wenn ich doch auch fliegen könnte. Wie schön muss unsere bunte Wiese von oben aussehen.“ Und die Raupe wurde ein wenig traurig.

Während sie so dahockte, setzte sich ein Schmetterling neben sie auf eine Blüte: „Warum so traurig, kleine Raupe?“ „Ach, ich möchte so gerne fliegen können, so wie du“, schluchzte die kleine Raupe.

„Da kann ich dich trösten“, sagte der Schmetterling. „Eines Tages wirst du genauso fliegen können wie ich.“

Die kleine Raupe war sehr erstaunt: „Wie soll das denn gehen? Ich bin schwer und habe keine Flügel. Du machst dich wohl lustig über mich?“

„Vertraue mir“, sagte der Schmetterling. „Ich war auch einmal eine Raupe. Der Weg ist lang und schwierig. Aber am Ende wirst du fliegen können.“ Ein bisschen hatte die Raupe Angst, aber sie wollte sich auf den Schmetterling verlassen.

Während sie noch überlegte, wie das jetzt wohl gehen würde, spürte sie, wie um sie eine Hülle entstand. Die Hülle wurde hart und mit der Zeit war die Raupe ganz eingeschlossen.



Doch eines Tages geschah ein kleines Wunder: Da rumorte es leise in der Hülle und sie bewegte sich und plötzlich brach sie auf! Erstaunt blinzelten zwei Augen heraus, zwei Fühler streckten sich vor und behutsam kletterte ein Schmetterling aus dem Kokon. Die Flügel waren noch verknittert, doch bald glätteten sie sich und ein glücklicher Schmetterling flog über die Wiese.



### Samenkugeln selbst gemacht

Jeder kann dazu beitragen, dass die Insekten genügend Nahrung finden, indem wir z. B. in unseren Gärten eine Blumenwiese anlegen. Auch eine kleine Fläche bietet schon Nahrung und Unterschlupf.

Das brauchst du für die Kugeln:

- 5 Handvoll Pflanzenerde
- 1 Handvoll Blumensamen, z.B. Wildblumenmischung
- Wasser
- Sieb

Zuerst siebst du die Erde in eine Schüssel. Dann vermischt du sie mit den Samen. Nun gibst du langsam Wasser dazu, bis ein formbarer Teig entsteht. Aus dem Teig drehst du mit den Händen wallnussgroße Kugeln und lässt sie gut trocknen.

Später kannst du sie an einer schönen Stelle im Garten oder auch am Wegrand ablegen. Die Insekten werden sich über die Blumen freuen.

In einer Tüte mit einem bunten Band sind die Kugeln auch ein schönes Geschenk.

Wenn du diese Kugeln nicht alleine machen möchtest, dann komm' am 12. Juni zu uns in die Teestube zum Kindergottesdienst.

Viele Grüße von  
Andrea, Maxi, Melanie, Monika und Susanne

**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**





**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**



**Aus Datenschutzgründen gelöscht!**



<b>Pastor</b>	Michael Bausmann (Vakanzvertreter bis Ende Juli) <a href="mailto:michael.bausmann@evlka.de">michael.bausmann@evlka.de</a>	☎ 05374-66177
<b>Diakon</b>	Gerd Höper <a href="mailto:gerd.hoeper@evlka.de">gerd.hoeper@evlka.de</a>	☎ 0531-29060998
<b>Pfarrbüro und Friedhofs- verwaltung Friedhofsange- legenheiten</b>	Susanne Harms, Meine, Hauptstr. 29 Sprechzeiten Mi. 16-17 Uhr, Fr. 9-11 Uhr	☎ 901240 📠 901242 <a href="mailto:kg.meine@evlka.de">kg.meine@evlka.de</a> kirche-meine.wir-e.de
	Ernst Harms	☎ 5906 mit AB
<b>Küster</b>	Meine: Dirk Bogner	☎ 0159 06816508
	Vordorf: Susanne Steinmann	☎ 4542
	Wedesbüttel: Barbara Hitzfeld	☎ 509959
<b>Bankver- bindung</b>	Ev. Bank Kassel      IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60	
<b>Diakonie</b>	Stationsleitung	☎ 90090
	Verwaltung: Meine, Am Marktplatz 3 a email: <a href="mailto:meine@diakoniestation38.de">meine@diakoniestation38.de</a>	☎ 90091 📠 90092
<b>Telefon- seelsorge</b>	anonym-kompetent-rund um die Uhr-kostenfrei	☎ 0800-1110111 oder 0800-1110222
<b>Lebendige St. Stephani- Gemeinde</b>	Förderverein / Stiftung, <a href="mailto:vorsitzender.lssg@online.de">vorsitzender.lssg@online.de</a>	
	Vorsitzender: Dr. Harald Powitz	☎ 909596
	Spendenkonten: IBAN Förderverein DE09 2695 1311 0161 0952 94 (Spenden und IBAN Stiftung DE30 2695 1311 0161 1949 23 Zustiftung) Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	

### Kirchenvorstand Meine, Kapellenvorstand Vordorf, Bevollmächtigte Grassel

Michael Bausmann	Ribbesbüttel	05374-66177 (Vakanzvertreter)
Susanne Benstem	Meine	4826
Silvia Boschatzky	Meine	4928
Anke Brandes	Vordorf	7196 u. 0175 8044727
Hans Falk	Vordorf	5722 (Kap. V.-Vorsitzender)
Holger Fricke	Meine	918964
Ernst Harms	Meine	5906
Roswitha Hecht	Vordorf	4468
Melanie Hering-Wolinski	Abbesbüttel	909112
Kai Britta von Kessel	Meine	9320763
O.-H. von Knobelsdorff	Wedesbüttel	932749 (Patron)
Bernd Lerch	Grassel	2963
Ursula Powitz	Meine	909596 (KV-Vorsitzende)
Angelika Rinkel	Grassel	1707





R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

## **PFINGSTEN: Der Geburtstag der Kirche!**

**Der Heilige Geist kommt zu den Menschen. Pfingsten erinnert an den großen Traum vom Miteinander aller Christen.**